

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Badezimmer und Klosett

urn:nbn:de:bsz:31-106241

gerieben, der Eimer ausgegossen und gesäubert und die Handtücher so aufgehängt, daß sie trocknen können, weil sonst Stockflecke entstehen. Ablaufwaschtische werden wie Waschbecken behandelt, Nickelhähnen und -träger müssen gut trocken gerieben werden. Dann wird das Zimmer weiter behandelt, wie wir es bei den Wohnräumen besprochen haben. Zuletzt müssen noch die Bettvorlagen ausgeschüttelt und alles wieder an seinen Platz gebracht werden.

Das Kinderzimmer.

Das Kinderzimmer wird im allgemeinen wie das Schlafzimmer gereinigt, nur sollte der Boden stets feucht aufgewischt werden, um jede Staubentwicklung zu vermeiden. Ölen und Wachsen unterlassen wir vollständig (siehe Heft 2), damit die Kinder nicht ausrutschen und fallen. Die Möbel im Kinderzimmer sollten nie trocken abgestaubt werden. Ganz wenig Feuchtigkeit im Tuch genügt schon, um den Staub gründlich zu entfernen, ohne daß er dabei aufgewirbelt wird.

Flur und Treppe.

Die Reinigung von Flur und Treppe wird meist erst zuletzt nach der Reinigung der Wohnung vorgenommen; bis 10 Uhr aber sollte sie fertig sein, damit das Haus keinen ungepflegten Eindruck macht. Die Fußmatten müssen täglich tüchtig ausgeschüttelt und der Schmutz darunter weggekehrt werden. Läufer werden täglich abgekehrt, gebürstet oder abgesaugt, Flurgarderobe, Türen und Getäfel abgestaubt. Auch das Geländer der Treppe darf nicht vergessen werden. Statt eines Plochers verwendet man bei gewichsten Treppen eine spitze Fiberbürste, mit der man gut in alle Ecken kommt. Nach dem Bürsten wird mit einem wollenen Tuch nachpoliert. Am besten ist auch für Flur und Treppe der Mop.

Badezimmer und Klosett.

Das Badezimmer braucht nur dann jeden Tag gereinigt zu werden, wenn es täglich benützt wird. Die Reinigung beschränkt sich dann auf das Auswaschen und Austrocknen der Badewanne und das Säubern der Waschvorrichtung, die genau so behandelt wird wie der Waschtisch im Schlafzimmer. Schmutzränder im Waschbecken oder in der Badewanne sind mit etwas Vim leicht zu entfernen, wenn Seife nicht genügt. Sand verkrast

die Glasur. Bespritzte Röhren und Wände werden trocken gerieben und zuletzt der Boden feucht aufgewischt.

Die Klosettschüssel sollte täglich einmal mit der Klosettbürste durchgebürstet und nachgespült werden. Von Zeit zu Zeit verwendet man etwas Salzsäure, um sie wieder vollständig hell zu bekommen. Man versäume dann aber ja nicht, sehr reichlich Wasser durchfließen zu lassen. Blumen, Haare, dickes Papier usw. dürfen nicht in das Klosett geworfen werden, weil sie die Ablaufröhre verstopfen. Die Reinigung muß dann meist von Fachleuten besorgt werden und verursacht große Kosten.

An Orten, wo noch keine Wasserspülung vorhanden ist, muß man öfters die Rohre mit heißem Sodawasser durchschwemmen. Gute Reinhaltung und gute Lüftung des Klosetts ist durchaus nötig, wenn man nicht schlechte und ungesunde Luft in der Wohnung haben will. Der Boden im Klosett wird täglich feucht aufgewischt.

Die tägliche Reinigung der Küche.

Ist das Mittagessen beigelegt, so bleibt meist genügend Zeit, um das Frühstücksgeschirr und die zum Vorrichten des Essens benützten Geräte abzuwaschen und einzuräumen. Teigschüsseln u. dergl. werden stets nach Gebrauch sofort mit Wasser gefüllt, ebenso nach dem Anrichten die Kochtöpfe, damit die Speisereste nicht antrocknen.

Nach dem Essen werden zunächst alle Speisereste versorgt und die Abfälle in den Mülleimer geworfen. Dann spülen wir das schmutzigste Geschirr unter dem Wasserhahnen rasch ab und stellen es sortenweise rechts vom Spülstein auf (Klapptisch, Tischwagen).

Gläser und Flaschen werden in lauwarmem Wasser ausgebürstet, mit nichtfaserndem Tuche getrocknet und gleich weggestellt, damit das Tropfbrett frei ist. In zwei Wannen haben wir recht heißes Wasser, das eine zum Abwaschen, das andere zum Nachspülen, und beginnen mit dem am wenigsten schmutzigen Geschirr. Hat man kein Aluminium dabei, so kann man etwas Soda ins Abwaschwasser tun; sonst nimmt man lieber einige Lux-Seifenflocken, die ebenfalls das Fett gut lösen. Auch Alpaccasilber wird in Sodawasser dunkel.

Silber reibt man mit Seife ab und spült es heiß nach, worauf es sofort getrocknet werden muß.

Bestecke mit Holzgriffen dürfen nie in heißes Wasser gelegt werden, weil das Holz die Farbe verliert, sich verzieht und springt. Holzgriffe werden lauwarm abgewaschen und von Zeit zu Zeit ganz wenig